

# Rezensionen von Buchtips.net

## José Saramago: Die portugiesische Reise

### Buchinfos

Verlag: [Rowohlt Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Belletristik](#)  
ISBN-13: 978-3-498-06350-4 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 20,99 Euro (Stand: 05. Dezember 2008)

Im Herbst 1981 macht sich ein gewisser José Saramago, ein noch recht unbekannter Schriftsteller aus Portugal auf die Reise durch seine Heimat. Einen Reiseführer hatte sein Verlag von ihm verlangt, doch so etwas wollte er nicht schreiben. Sein Gegenvorschlag: eine Reise zu machen, ganz nach Lust und Laune, und die Erinnerungen daran zum Buch zu machen. Gesagt, getan - die "portugiesische Reise" war geboren.

Saramago setzt sich in sein altes Auto und fährt los. Mehrere Monate ist er unterwegs, von Osten nach Westen und Norden nach Süden. Mit einer zerknitterten Landkarte und seiner unstillbaren Neugier bewaffnet, folgt er Wegweisern und abgelegenen Pfaden, so wie es ihm gerade in den Sinn kommt. Er besucht abgelegene Dörfer, Großstädte, Adelspaläste, Bischofsresidenzen, und besichtigt noch mehr Kirchen, Kapellen, Museen und Klöster. Dabei schöpft er, der sich selbst "der Reisende" nennt, aus einer schier unerschöpflichen Quelle geschichtlicher und kultureller Hintergründe seines Landes und verknüpft sie mit den handfesten Tatsachen des aktuellen Lebens. Was ihn neben Architektur und Geschichte besonders interessiert, sind die Personen, die damit in Beziehung stehen; egal, ob historische Persönlichkeiten, oder die Menschen, die er trifft, oder auch die Toten, denen er auf einem Friedhof nachspürt. Er liebt es, mit den Leuten, denen er begegnet, zu sprechen, sie zu fragen nach ihrer Geschichte, ihrem Leben, nach Wünschen und Ansichten. Auch sich selber nimmt er nicht aus, seine Gedanken zu allem, was er sieht sprudeln munter hervor wie ein Bach, der lustig über die Kieselsteine auf dem Grund hüpfet. Er erzählt von der Schwester des Oberkellners Senhor Guerra, die mit sieben Jahren sterben muß, weil der 25 Kilometer entfernte Arzt mit dem Esel nicht schnell genug zu erreichen ist, oder vom Soldaten José Jorge, der hingerichtet wird, weil der Mörder eines jungen Mädchens seine Uniform trägt - daß der Unglückliche sie verliehen hatte, tut nichts zur Sache. Diese Anekdoten, die er über und mit diesen Menschen findet, sind es, die Saramagos portugiesische Reise lesenswert machen und über all die Kirchen, Klöster und Museen hinwegtrösten. In ihnen läßt sich schon erahnen, wer die zukünftigen Helden seiner später folgenden Romane sein werden: der kleine Mann von nebenan, der Unbekannte ohne Namen, der auf seine Art Geschichte schreibt.

Was man für dieses Buch braucht, ist eine portugiesische Tugend: paciência... Geduld. Ganz langsam und schrittchenweise kommt der Leser mit Saramago auf seiner Reise durch das Portugal von vor 25 Jahren voran, und betritt dabei mit diesem unzählige kunstgeschichtliche Abzweige. Das geht nur mit Ruhe und Muße - aber es lohnt sich.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Annette Rieck](#)  
[13. März 2005]